Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 147 (1996)

Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FELBER, R.; RAMBELOARISOA, G.:

Etude de comportement des espèces principales de reboisement en fonction des différents types de sol des Hautes Terres Centrales (Madagascar).
Résultats du suivi des placettes permanentes d'observation dans la région d'Ambatofotsy-Atsimondrano

(Etude Expérimentation Foresterie Paysanne 3)
67 p.
Centre FAFIALA, Antananarivo. Publication disponible auprès d'Intercooperation, Maulbeerstrasse 10, 3001 Berne

Les actions de développement en foresterie paysanne et communautaire demandent souvent un accompagnement de recherche sur des questions socio-économiques, techniques ou écologiques. L'étude présentée ici en est une illustration. Dès son démarrage en 1984, le Programme d'Appui au Reboisement Villageois, une activité du service forestier malgache appuyé par la coopération suisse (Intercooperation), s'est trouvé confronté avec un problème crucial: quel sera le comportement des essences de reboisement dans un environnement de collines caractérisé par une très grande variabilité des sols?

Le programme s'est donné les moyens de répondre, à moyen terme, à cette question en installant progressivement un réseau de placettes permanentes d'observation et en appuyant une série de recherches sur la géomorphologie et les sols de la zone de reboisement. Dix ans et nombre d'études plus tard (la bibliographie est révélatrice) cette publication témoigne, sous forme d'une synthèse pratique, du chemin parcouru. Les treize types de sols reconnus dans les collines situées au sud d'Antananarivo sont regroupés en quatre catégories: les sols ferrallitiques typiques à structure dégradée ou à structure polyédrique, les sols ferrallitiques rajeunis et les sols peu évolués. Le comportement d'une dizaine d'espèces plantées sur ces sols, dont deux espèces de pin et trois espèces d'eucalyptus, fait l'objet d'une présentation incluant le taux de survie et l'accroissement en hauteur, l'état sanitaire ainsi que des observations relatives à l'acceptation des espèces en milieu rural.

Présenté de façon agréable, cet ouvrage démontre les vertus d'une recherche d'accompagnement intelligemment menée: elle mise sur le long terme tout en fournissant régulièrement des résultats intermédiaires; elle est pluridisciplinaire; enfin, elle résulte d'un travail d'équipe. *J.-P. Sorg*

KINDEL, K.-H.:

Kiefern in Europa.
Bildtafeln und Beschreibungen der in europäischen Wäldern, Gärten und Parks anzutreffenden einheimischen und fremdländischen Arten

833 Detailabbildungen auf 93 Tafeln, 204 S.
G. Fischer Verlag, Stuttgart, 1995, Fr. 75.–

Die Kiefern *(Pinus)* sind eine sehr formenreiche, gleichermassen ökologisch wie forstwirtschaftlich bedeutsame Gattung der nördlichen Hemisphäre. Die Abgrenzung (Taxonomie) der insgesamt etwa 100 Arten ist selbst für Fachleute eine äusserst heikle Angelegenheit. In vielen Fällen wird dem Dendrologen die Arbeit des Bestimmens auch nicht dadurch leichter gemacht, dass in Europa nur vergleichsweise wenige Kiefern einheimisch sind, denn sehr viele amerikanische und asiatische Arten wurden und werden in europäischen Parkanlagen und Gärten kultiviert und einige davon haben auch, zumindest versuchsweise, Eingang in die Forstwirtschaft gefunden. Insofern weckt nicht nur der Titel (und Untertitel) von «Kiefern in Europa» Interesse, sondern auch die in der Einleitung genannte Zielsetzung, der zufolge das Buch «Ausgangspunkt zur leichteren Bestimmung» der vielen Kiefern sein soll. Erklärtermassen liegt dabei der Schwerpunkt auf der Illustration der behandelten Arten – es sind dies immerhin knapp 70 – und weniger auf einer beschreibenden Darstellung. Präsentiert werden 833 Abbildungen auf 93 Tafeln, ausnahmslos Strichzeichnungen botanischer Details und alle vom Autor selbst angefertigt.

Das Buch, das sich an Fachleute und interessierte Liebhaber richtet, gliedert sich inhaltlich in zwei Abschnitte. Einleitend werden im ersten Teil «Die Gattung *Pinus* und ihre Merkmale» behandelt, insbesondere wird hier auf die taxonomische Gliederung und die dabei relevanten morphologischen und anatomischen Charakteristika eingegangen. Im eigent-

lichen Hauptteil werden die einzelnen Arten in systematischer Reihenfolge auf je einer Doppelseite vorgestellt. Dabei steht immer einer Textseite mit der Kurzbeschreibung der Art (inklusive einer Arealkarte) eine Bildtafel gegenüber mit Zeichnungen von Habitus, benadeltem Kurztrieb, Nadelquerschnitt, Knospen, z.T. Blütenstände, Zapfen, Schuppenschilder und Samen.

Der Autor hat, überwiegend aufbauend auf seiner eigenen Materialsammlung, eindrucksvoll die faszinierende morphologische Variabilität der Kiefern zeichnerisch dargestellt. Da dies nach einheitlichen Kriterien geschieht, ist diese Dokumentation für die vergleichende Betrachtung einzelner Arten von grossem Wert. Hervorragend sind die Abbildungen der Zapfen, die von jeder Art sowohl im geschlossenen Zustand als auch im geöffneten zu sehen sind. Dennoch weist dieses Buch einige gravierende Mängel auf. Die Arealkarten sind offensichtlich sämtlich von anderen Autoren übernommen, ohne dass in den meisten Fällen die entsprechende Quelle genannt wird. Dementsprechend sind sie völlig unterschiedlich aufgebaut und in vielen Fällen nur schwer leserlich (z.B. S. 46, 150) oder überhaupt nicht (z.B. S. 48, 50) beschriftet, was für den Betrachter besonders dann zum Problem wird, wenn die Karten auch noch auf dem Kopf stehen (S. 70). Für viele Leser dürfte auch die Beschriftung so mancher Abbildungstafel unzureichend sein. Auf S. 15 beispielsweise sind die dargestellten, aber nicht beschrifteten botanischen Details der Blüte wohl nur dem Spezialisten geläufig – völlig falsch ist in dieser Tafel der Einsatz der Symbole für «männlich» und «weiblich». Nachteilig vor allem im ersten Teil des Buches ist es, dass der Autor nur zum Teil belegt, auf welche Quellen er sich bezieht, dies umso mehr, als er in der Einleitung ankündigt, auch «viele neue Informationen» zu präsentieren. Schliesslich wäre es sicher für dieses, der Bestimmung von Kiefern gewidmete Werk ein grosser Vorteil, wenn es einen entsprechenden Bestimmungsschlüssel enthielte. Die Fülle der dargestellten botanischen Details wäre dadurch von noch grösserem Wert. *G. Aas*

ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU — REVUE DES REVUES

Deutschland

KÜBLER, K., AMMER, U., REINARTZ, P., AMMANN, V.:

Kartierung landwirtschaftlich genutzter Flächen im oberen Altmühltal mittels Landsat-Thematic-Mapper-Daten und Flugzeug-Scanner-Aufnahmen

Forstw. Cbl. *114* (1995) 3: 160–174

Die Möglichkeit, Landeigentümer für ihr Tun oder eben auch für ihr Lassen bei der Ausübung ihrer Eigentumsrechte zu entgelten, stellt ein wichtiges Werkzeug für den Natur- und Landschaftsschutz dar. Nachdem das Vertragswesen und die Motivation der Landeigentümer, einen Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation zu leisten, vielerorts etabliert sind, bietet die Kontrolle immer noch einige Probleme.

Da die personelle Ausrüstung der Ämter in der Regel nicht für eine flächendeckende Kontrolle ausreicht, wird im oberen Altmühltal (Deutschland) ein neuer Ansatz mit Hilfe der modernen Fernerkundung geprüft. Auf einem Versuchsgebiet von gut 500 km^2 soll die Einhaltung der mit den Landeigentümern getroffenen Vereinbarungen zur Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzflächen überwacht werden. Dabei geht es vor allem, wie auch in der Schweiz, um Schnittzeitpunkte von extensiv genutztem Wiesland und um stillgelegte Äcker.

In einem Vergleich wurden Thematic-Mapper-(TM)-Aufnahmen des amerikanischen Landsat 5 und Airborne-Thematic-Mapper-Daten (ATM) von einem flugzeuggetragenen Mehrkanalscanner einander gegenübergestellt und auf ihre Eignung zur Landüberwachung getestet. Neben dem bekannten Problem der häufigen Wolkenbedeckung ist auch die geometrische Auflösung von 30 m x 30 m der aus 720 km Höhe aufgezeichneten Satellitendaten für die Erfassung der feingegliederten Landschaftsstrukturen ungeeignet. Dagegen scheinen sich die in 2500 m über Grund registrierten Scannerdaten mit einer Auflösung von gut 6 m x 6 m für die gestellte Kontrollaufgabe besser zu bewähren.

Die üblicherweise anstehenden Korrekturprobleme der panoramischen Verzerrung von Scanneraufzeichnungen konnten offensichtlich zufriedenstellend gelöst werden und erlaubten einerseits eine Klassifikation mit